

Altirischer  
SEGENS  
WUNSCH

”

## LICHT UM DICH HER

Segen sei mit dir,  
der Segen strahlenden Lichtes,  
Licht um dich her  
und innen in deinem Herzen.

Sonnenschein leuchte dir  
und erwärme dein Herz  
bis es zu glühen beginnt  
wie ein großes Torffeuer,  
und der Fremde tritt näher,  
um sich daran zu wärmen.

Aus deinen Augen strahle  
gesegnetes Licht  
wie zwei Kerzen  
in den Fenstern deines Hauses,  
die den Wanderer locken,  
Schutz zu suchen dort drinnen  
vor stürmischer Nacht.

Nr. 124 • September – November 2020

# KIRCHENTÖNE

Evangelischer  
Gemeindebrief

Elm • Gundhelm • Herolz  
Hutten • Klosterhöfe  
Niederzell • Schlüchtern

INNENANSICHTEN

[www.kirchengemeinde-schluechtern.de](http://www.kirchengemeinde-schluechtern.de)

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Schlüchtern  
Evangelisches Gemeindebüro | Kirchstraße 32 | 36381 Schlüchtern | Tel.: 0 66 61 - 24 57



St. Michael –  
das neue  
Kirchenkonzept.

Großes Räumen.  
&  
Kleine Fluchten.

Hinter der Maske  
und wie wir uns  
damit fühlen ...

Atelier Michael Lönne und Jörn Neumann setzt sich durch

## Schwebende Kreuze über lebendigem Wasser

**Endlich steht sie fest:** die zukünftige Gestaltung des Innenraums der Evangelischen Stadtkirche St. Michael in Schlüchtern.

In einem hochkarätigen Wettbewerb mit drei unterschiedlichen künstlerischen Konzepten hat sich schließlich der Entwurf des Ateliers Michael Lönne und Jörn Neumann aus Paderborn durchgesetzt. Auf den folgenden Seiten stellen wir ihn in Wort und Bild vor.

### Taufstein

Wenn wir in Zukunft die Kirche betreten, werden wir sogleich vom Taufstein empfangen, der in den Eingangsbereich verlagert und im Schnittpunkt der vier Säulen des Mittelgangs positioniert wird (die letzten Bankreihen werden zugunsten eines großzügigen Foyers entfernt). Der Taufstein symbolisiert durch seinen neuen Standort eine Grundüberzeugung unseres Glaubens, dass man durch die Taufe in die Kirche gelangt.

Hinter dem Taufstein erhebt sich ein aus Tombak (eine hoch kupferhaltige Messinglegierung) geschaffenes Gestell, dessen Unterkonstruktion sich förmlich an den Taufstein anschmiegt. Die Taufschale findet in einer ringförmigen Halterung ihren neuen Platz. Mit dem goldfarbenen Ring im Taufstein ergeben sich drei konzentrische Kreise, die an den Taufbefehl aus Matthäus 28,19 erinnern: „... taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“.

Die Taufschale kann bei größeren Tauffeiern mit dem neuen Taufgestell in den Altarraum verlagert werden. Die markante Kelchform des Sandsteinbeckens wird dann als Silhouette sichtbar, gibt den Blick auf den Altar frei und verbindet die beiden Orte optisch und symbolisch miteinander.

„Matte und warmtonig glänzende Oberflächen brechen und reflektieren das einfallende Licht ...“

### Altar

Durch die Taufe wird man in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen, im Altarraum wird sie gefeiert. Der neue Altartisch besteht aus zwei an den Seiten geöffneten Quadraten aus geräuchertem, weiß geöltem Eichenholz, umschlossen von einem Metallkubus. Auf zwei Arten behandelte Tombak-Ebenen führen insgesamt zwölf Öffnungen herbei, die an die Gemeinschaft Jesu Christi mit seinen Aposteln erinnert.

Zusammen mit der Holzebene ergibt sich eine vielfältige Räumlichkeit sowie ein schönes Wechselspiel von matten und warmtonig glänzenden Oberflächen, die das einfallende Licht brechen und reflektieren. Die Position des Altars in der Mitte des Altarraums bietet hinreichend Platz für die feiernde Glaubensgemeinschaft.



Altartisch



Taufstein



... mit Taufgestell

Alle Entwurfsansichten: © Atelier Michael Lönne + Jörn Neumann, Paderborn

►► Schwebende Kreuze über lebendigem Wasser



DIE KÜNSTLER

**VITA | Michael Lönne**  
geb. 07.11.1968 in Paderborn  
1985-1988 Ausbildung zum  
Glas- und Porzellanmaler  
seit 1988 auch freischaffend tätig

**VITA | Jörn Neumann**  
geb. 04.06.1974 in Hanau  
1991-1994 Ausbildung zum  
Glas- und Porzellanmaler  
seit 1994 auch freischaffend tätig  
seit 2012 Mitglied Bundesverband  
Bildender Künstlerinnen und  
Künstler  
Kammersieger und 2. Bundes-  
sieger, Förderung durch das Land  
NRW und Teilnahme an verschie-  
denen Seminaren und Workshops  
bei Detlef Tanz (Deutschland),  
Hein van de Water (Niederlande),  
Narcissus Quagliata (Mexico)

**Künstlerische Position:**  
Seit 1995 entstehen künstle-  
rische Konzepte im Kontext von  
zeitgenössischer und historischer  
Architektur sowie Entwürfe  
für Ausstattungen in den  
Bereichen Kunst am Bau und  
Sakralraumgestaltung.

www.mloenne-jneumann.de

**Ambo**

Das Leseort ist als schlichter Leseort gestaltet und korrespondiert durch die bearbeiteten Materialien Tombak und Eichenholz mit dem Altar. Im vorderen Bereich durchdringt ein zur Buchablage gefaltetes Metallband mit Ablagekante die Konstruktion. Zusammen erinnern die beiden Komponenten an zwei aufeinander bezogene Pole, an zwei Bücher, an das Alte und das Neue Testament oder an die beiden Gesetzestafeln, auf denen Mose die 10 Gebote zum Volk Israel brachte.

**Wandscheibe mit Kanzel und Antependien**

Um den Bereich hinter dem neuen Altar und dem Kreuz ruhiger zu gestalten, wird eine Wandscheibe montiert, die sich L-förmig aus dem Altarraum erhebt. Altar und Kreuz erhalten dadurch die gebührende Aufmerksamkeit. Durch eine Gliederung der Wandscheibe in zwei Ebenen wird ihr optisches Volumen reduziert. Der Predigtort befindet sich im Zentrum der Wandscheibe und ist so von allen Plätzen aus gut sichtbar. Durch eine Auskrugung wird die Position der Kanzel in der Mitte zusätzlich betont. In Gestaltung und Materialwahl folgt die Kanzel der Formensprache des Leseort; dadurch werden die beiden Orte des

Wortes optisch miteinander verbunden. Die Antependien mit ihren im Rhythmus des Kirchenjahres wechselnden Farben hängen an der rechten Seite der Kanzelwand. Sie reichen als lange, schlanke, rhythmisch strukturierte Bahnen bis auf die Höhe des Altars hinab und versinnbildlichen so die Verbindung von Wort und Sakrament. Mit dieser Anordnung werden Altar, Leseort und liturgische Farbgebung spannungsreich in Beziehung gesetzt. Die Oberflächen der Antependien mit ihren je unterschiedlichen Linien spielen mit dem einfallenden Tageslicht.

**Glasgestaltung**

Die Wandgestaltung im oberen Bereich der Stirnseite schlägt eine Brücke zur Taufe, von der Paulus im Brief an die Römer schreibt: „Wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf dass, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in einem neuen Leben wandeln“ (Römer 6,3+4). Diese Doppeldeutigkeit von Tod und Leben findet sich im Material des Glases wieder. Das glatte, feste und kühle Material wird in organisch strukturierte, weiche fließende Formen gebracht. Festigkeit und Zerbrechlichkeit, Erstarren und Flie-

” Die Gestaltungselemente der Glaskunst bewirken ein lebendiges Licht- und Schattenspiel ...



ßen, Kraft und Leichtigkeit stehen sich gegenüber. Je nach Betrachtungswinkel glänzen und schimmern die strukturierten Oberflächen der vorderen Gläser unterschiedlich im Licht. Vorbild für den Entwurf der Wandgestaltung sind Ornamente am vorhandenen Taufstein und Strukturen von Wasserringen. Einzelne bruchstückhafte Kreisringe überlagern und durchdringen sich. Im Zentrum fügen sie sich zum Zeichen des Kreuzes, dessen Arme sich aufrichten. Die Gestaltungselemente der Glaskunst befinden sich scheinbar schwebend vor der Stirnwand und bewirken ein lebendiges Licht- und Schattenspiel und eine besondere Tiefenwirkung. Auch ohne zusätzliche Lichtquelle wird ihre Farbgebung mal mehr und mal weniger schemenhaft auf die Stirnwand projiziert, sodass sich um die einzelnen Formen eine feine farbige Aura bildet. So wie Ringe auf dem Wasser erst durch einen Impuls freigesetzt und durch das Licht erlebbar werden, erschließt sich die Farbgebung und die Veränderung des Erscheinungsbildes erst bei bestimmten Lichteinflüssen

und der Bewegung der Betrachterin und des Betrachters. Die vorherrschende zurückhaltende Farbgebung steht für das im Wasser reflektierte Blau des Himmels. Sie bildet einen schönen Kontrast zu den Farben von Kanzel, Altar und Ambo und den Bodenflächen.

**Kreuz**

Das bisherige Altarkreuz wird umgestaltet und als Standkreuz weiterverwendet. Durch seine Umhüllung entstehen zwei Ansichten - die Kreuzarme weisen in alle Richtungen. Der fortlaufende Text der Bibelverse aus Offenbarung 21,6-7 auf den acht Seiten der Kreuzarme wird dabei nicht verdeckt. Er lautet: „Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des Lebendigen Wassers umsonst. Wer überwindet, der wird dies ererben, und ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein.“ ■

Michael Lönne  
Jörn Neumann  
Wilfried A. Battefeld



Altar mit Kanzel und Glasgestaltung

**DER ZEITPLAN**

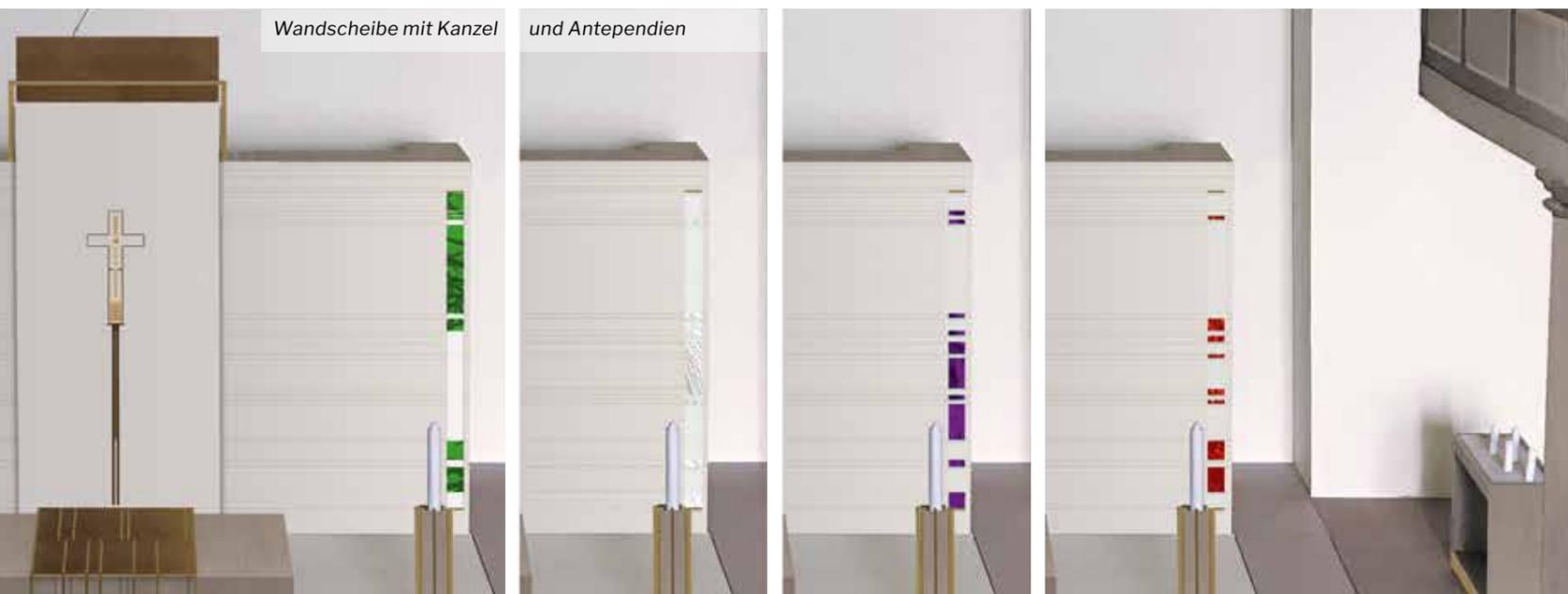
- Im Oktober entscheidet der Kirchenvorstand über die Farbfassung der Kirche. Danach erfolgt die Ausschreibung der Arbeiten des 1. Bauabschnitts.
- Ab dem 4. Mai 2021 ist die Evang. Stadtkirche Schlüchtern für ca. zwei Jahre geschlossen.

**HELFEN SIE MIT!**

Die Kirchengemeinde benötigt noch mindestens 100.000,- € an Spenden, um das Projekt realisieren zu können. Deshalb die große Bitte: helfen Sie mit, dass wir uns diese tolle Gestaltung ab Mitte 2023 „in echt“ ansehen können.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto der **Evangelischen Kirchengemeinde Schlüchtern Evangelische Bank eG**  
IBAN: DE22 5206 0410 0001 6001 09  
BIC: GENODEF1EK1

Bitte geben Sie als Verwendungszweck „Künstlerische Gestaltung Stadtkirche Schlüchtern“ an und vergessen Sie nicht Ihre Anschrift, damit wir Ihnen eine Spendenquittung zusenden können.



Wandscheibe mit Kanzel und Antependien



Ambo u. Standkreuz (re.)

Alle Entwurfsansichten: © Atelier Michael Lönne + Jörn Neumann, Paderborn